

FEUDENHEIM

FEUDENHEIM - „LALLEHAAG“ ZEICHNET KARNEVALSKOMMISSIONS-PRÄSIDENT THOMAS DÖRNER MIT „HUNGERLEIDERORDEN“ AUS

Gut gelungene Überraschung

31. Oktober 2018 Autor: [Peter W. Ragge \(pwr\)](#)



Vorsitzende Daniela Gruber (v. l.), Emilia Reis, Luisa Bruckner, Thomas Koch (2. Vorsitzender), der Geehrte Thomas Dörner, Markus Proßwitz und Walter Selwitschka.

© *lallehaag*

Plötzlich rollte er mit den Augen, horchte genau hin, wunderte sich. Als er dann auf die Bühne gerufen wurde, fiel ihm – ausnahmsweise – gar nicht viel ein: „Ich bin wirklich geplättet, sehr überrascht“, reagierte Thomas Dörner auf diese besondere Ehrung. Der „Lallehaag“ überreichte ihm die höchste Auszeichnung des Vereins und von Feudenheim, den 37. Hungerleiderorden.

„Meine Frau hat nicht einen Ton gesagt“, blickte Thomas Dörner zu seiner zufrieden lächelnden Gabi, die vom Verein eingeweiht worden war. Und „Lallehaag“-Vorsitzende Daniela Gruber sah sich bestätigt: „Es zeigt, dass Frauen auch mal ihre Schnut halten können!“ „Toll, dass die

Überraschung gelungen ist – eine Meisterleistung“ freute sich ebenso „Lallehaag“-Senatspräsident Markus Proßwitz.

Schließlich versucht der „Lallehaag“, mit der Ehrung nicht nur die Gäste des Abends in der Kulturhalle, sondern auch den Ausgezeichneten zu überraschen. Seit 37 Jahren schon verleiht der „Lallehaag“ diese vergoldete Erstprägung des Jahresordens der vergangenen Kampagne an eine Persönlichkeit oder Organisation, die sich um den „Lallehaag“, die Feudenheimer, Mannheimer oder Kurpfälzer Fasnacht sowie das Brauchtum verdient gemacht hat.

„Er lacht gerne und viel“

Und damit sich die Fasnachter vor der bald beginnenden Karnevalssaison, in der sie wegen all der Anstrengungen sicher Hunger leiden müssen, noch mal stärken können, wird von den „Lallehaag“-Frauen dazu stets das „Hungerleideressen“ aufgetischt. Einen Extraapplaus vom Publikum – darunter SPD-Landtagsabgeordneter Boris Weirauch, SPD-Stadträtin Lena Kamrad und Stadtprinzessin Miriam Frank – bekam das Küchenteam diesmal zudem für die üppige, originelle bayerische Dekoration.

Nach schmissigen Auftakt-Klängen vom Feudenheimer Spielmannszug und Musik von Klaus Schäfer verabschiedete sich zunächst Hans-Georg Schubert, inzwischen zum Ritter des Vereins geschlagener Ehren-Senatspräsident, als Federführender für den Hungerleiderorden. Er erinnerte an „viele wunderbare, unvergessliche Abende“ in der Kugler’schen Scheuer in der Kronenstraße, wo die Auszeichnung vor dem Umzug in die Kulturhalle lange vergeben wurde.

Walter Selwitschka, im Vorjahr geehrter langjähriger Hofmusiker des „Lallehaag“, durfte dann das Geheimnis lüften, wer 2018 an der Reihe ist. Es sei „ein würdiger Nachfolger – er wird Ihnen sicher gefallen“, leitete Selwitschka seine Laudatio auf den gebürtigen Mannheimer ein. Er attestierte dem bei einem Schwertransport-Unternehmen tätigen Speditionskaufmann „Zielstrebigkeit, kaufmännisches Geschick und

immer gute Laune“ und verriet den überraschten Zuhörern, dass er beim Staubsaugen Entspannung findet.

Mariechen-Gemeinschaftstanz

„Er lacht gern und viel und immer aus ganzem Herzen, er ist ein fröhlicher Mensch, und wenn man ihn nicht sieht, dann hört man ihn“ – bei dem Satz von Selwitschka wussten dann zumindest die Freunde, dass Thomas Dörner gemeint ist.

Früher als Organist und in der DLRG engagiert, kam der Vater von drei Kindern 2001 zur Fasnacht. Als Besucher des Theaterfaschings im Nationaltheater erlebte er den damals amtierenden Fasnachtsprinz und sagte den Satz: „Das kann ich auch!“ Das blieb nicht ohne Folgen. Schon 2002 durfte er als Prinz die Fasnacht regieren. Danach wurde er Technikminister des Feuerio, seine Tochter Claudia amtierte 2004 als Stadtprinzessin. Seit 2014 ist Dörner Präsident der Karnevalskommission (KKM), der Dachorganisation aller Mannheimer Karnevalsvereine, die den Fasnachtszug veranstaltet.

Immer wieder plädiert er auch dafür, dass die Karnevalsvereine enger zusammenarbeiten. Prompt präsentierte der „Lallehaag“ an dem Abend einen Gemeinschaftsauftritt seines Tanzmariechens Luisa Bruckner (12) mit Emilia Reiss (11, „Schlappdewwel“). Am Ende sorgten dann noch Gardeminister Karsten Schüßler mit Claudia Proßwitz, Carolin Mallmann, Jutta Jöhl und Jennifer Wolk für viel Gaudi.

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 31.10.2018

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/startseite_artikel,-feudenheim-gut-gelungene-Ueberraschung-_arid,1342788.html

Zum Thema